

wundervolle Schlammäder“, sagt Olchi-Papa.

Bei Tante Olga gibt es nämlich den allerolchigsten Matsch. Sie wohnt direkt am Wattenmeer. Und dort im Watt kann man sich herrlich mit Schlamm einreiben.

„Krötig!“, rufen die Olchi-Kinder begeistert. „Wir wollen gern mit Othello Matschknödel werfen!“

Der kleine Othello ist Tante Olgas Sohn und nur fünfzig Jahre älter als die beiden Olchi-Kinder.



„Ich finde, das ist eine wundervolle Idee“, sagt Olchi-Mama. „Wir haben Olga und Othello so lange nicht mehr gesehen.“

Nur Olchi-Oma und Olchi-Opa haben keine Lust zu verreisen. „Wir bleiben lieber zu Hause“, erklärt Olchi-Oma. „Wir können ja inzwischen auf Olchi-Baby aufpassen.“

„Wo grad so schöner Regen fällt, ist hier der schönste Ort der Welt!“, dichtet Olchi-Opa.

Die Olchi-Kinder holen sofort Feuerstuhl, den Olchi-Drachen, aus der Garage und betanken ihn mit einer Gießkanne voll Schmuddelbrühe. Olchi-Mama packt noch schnell ein paar rostige Dosen als Proviant in eine Mülltüte. Dann kann es auch schon losgehen.

„Spotz-Rotz!“, rufen die Olchi-Kinder. Feuerstuhl stößt eine gelbe Stinkerwolke aus und hebt knatternd

ab.

Tante Olga wohnt in Pampendorf oben an der Nordsee. Und weil die Nordsee ein ziemliches Stück von Schmuddelfing entfernt ist, muss Feuerstuhl ganz schön weit fliegen. Er fliegt hoch oben in den Wolken, und er macht keine Loopings und keine Sturzflüge, um seine Kräfte zu schonen. Die Olchis haben eine sehr angenehme Reise. Sie lehnen sich zufrieden zurück und knabbern genüsslich ihre rostigen Dosen. Am Nachmittag sehen sie endlich die Nordsee und Pampendorf unter sich

aufzutauchen. Tante Olga wohnt in einer windschiefen Garage auf einem verlassenen Schrottplatz. Der Hafen ist zum Glück ganz nah. Die ganze Gegend duftet deshalb herrlich nach fauligem Fisch. Da stört die frische Nordsee-Luft nicht allzu sehr.

Mit ihren dicken Knubbelnasen riechen die Olchis den Fischgeruch schon von Weitem.

„Rattiger Mäuserich!“, ruft Olchi-Papa begeistert. „Riecht nur das herrlich fischige Lüftchen!“